

Jahr zu. So weist das Berichtsjahr unter anderem eine erfreuliche Verbesserung der Straßenbahnverbindung auf, indem nunmehr zwei Linien, 19 und 21, die D B mit der inneren Stadt verbinden, wodurch ein 4—5 Minutenverkehr hergestellt ist. Auch ist durch die Weiterführung der Tirolerstraße zur Riebeckstraße jetzt die Möglichkeit gegeben, bei Benutzung der Linien 8, 15 oder 22 von der Haltestelle Riebeckstraße aus die D B in kurzer Zeit zu erreichen. Sodann ist für die Anstalt von Bedeutung, daß durch die Neubauten der anliegenden Universitäts-Frauenklinik und der Orthopädischen Klinik es notwendig geworden ist, ein neues Lichtlabel in dieses Gelände zu legen, an das die D B mit angeschlossen werden kann, sodaß die im vorigen Bericht erwähnten Uebelstände, die das unzureichende Lichtlabel, auf das die D B bisher angewiesen war, mit sich bringt, voraussichtlich im kommenden Rechnungsjahr beseitigt werden können, zumal sich ein Weg zur vorläufigen Finanzierung der erforderlichen Anschluß- und Umänderungsarbeiten hat finden lassen. Auch ist in Aussicht genommen, sobald die letztgenannte Klinik im Rohbau fertiggestellt ist, was ebenfalls voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres der Fall sein wird, die zum Teil noch unbefestigte Philipp Rosenthal-Straße, die bei schlechtem Wetter für Fußgänger unangenehm zu begehen ist, mit Asphaltbelag zu versehen, womit einem von den Besuchern und den Angehörigen der D B seit Jahren geäußerten Wunsche entsprochen werden wird.

Das vergangene Jahr brachte der D B wieder mehrere willkommene Zuwendungen. An erster Stelle ist hier der Börsenverein zu nennen, der ihr aus dem Gewinnanteil seiner Einkaufsgesellschaft einen Betrag von 42 300 RM überwies. Der Betrag soll für besondere Aufgaben, die nicht aus Etatmitteln bestritten werden können, Verwendung finden; die Verfügung hierüber hat sich der Börsenverein selbst vorbehalten. Ferner bedachte die Buchhändlerswitwe Anna Michels geb. Kellermann, Düsseldorf, die D B testamentarisch mit der Summe von 10 000 RM unter der Voraussetzung, daß nach Auszahlung der vor der D B aufgeführten Erben noch Erbmasse vorhanden ist — was nach den von den Testamentvollstreckern gemachten Mitteilungen voraussichtlich der Fall sein wird. Die königliche Universitätsbibliothek Uppsala überwies ein Exemplar der phototypischen Ausgabe des in ihrem Besitz befindlichen berühmten Codex Argenteus, die aus Anlaß des 450jährigen Jubiläums der Universität Uppsala veranstaltet worden war. Herr Hofrat Dr. Erich Ehlermann, Dresden, stiftete das Verlagsarchiv seiner Firmen L. Ehlermann und E. F. Thienemann (1220 Bände), der Lehrerverein Artern eine größere Menge älterer Werke und Zeitschriften, Herr Richard Saemann, Leipzig, elf Jahrgänge der Woche, Herr Professor Dr. Blas fünfzehn Jahrgänge des Jahrbuches der Naturwissenschaften, zwölf Jahrgänge des Jahrbuches der Erfindungen und Band 1 und 2 der Geschichte der Stadt Leipzig von Karl Große, Herr Dr. med. Dohlschlegel, Leipzig, dreizehn Jahrgänge der Münchener Medizinischen Wochenschrift und Herr Eduard Lange, Leipzig, mehrere ältere Jahrgänge verschiedener Zeitschriften und Berichte.

Während des Berichtsjahres veranstaltete die D B folgende Ausstellungen:

1. Festausstellung »Der deutsche Buchtitel von der Frühdruckzeit bis zur Gegenwart«, aus Anlaß der Eröffnung der Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927 (zusammen mit dem Deutschen Museum für Buch und Schrift), 29. Mai bis 6. Juli.
2. »Neue genealogische Literatur« (auf Veranlassung und im Verein mit der Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte), 3. bis 31. Juli.
3. »Kleist-Ausstellung«, zur Feier der 150. Wiederverkehr des Geburtstages Heinrich von Kleists, 18. Oktober bis 12. November.

Die erstgenannte Ausstellung zeigte chronologisch die Entwicklung des deutschen Buchtitels von der Inkunabelzeit bis in die Gegenwart. Die zweite gab einen Überblick über die hauptsächlichste genealogische Literatur der letzten Jahre. Die dritte

endlich bot neben einer Fülle von Kleist-Ausgaben und Kleist-Literatur auch lehrreiches Material zur Theatergeschichte Leipzigs. Die Ausstellungen fanden den Beifall der Presse und waren gut besucht.

Ferner nahm die D B an folgenden auswärtigen Ausstellungen teil:

4. »Max-Liebermann-Ausstellung«, im Rahmen der Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927 vom 20. Juli bis 2. Oktober.
5. Buchkunst-Ausstellung des Dürerbundes in Osnabrück im November 1927.
6. Buchkunst-Ausstellung in Danzig, Dezember 1927 bis Februar 1928.

Für diese Ausstellungen wurden vor allem aus der Abteilung der künstlerischen Drucke und von den Jahressgaben der Gesellschaft der Freunde der D B geeignete Stücke zur Verfügung gestellt.

Schließlich sei noch erwähnt die Ausstellung

7. »Neue russische Kinderbücher«, die die Deutsche Gesellschaft zum Studium Osteuropas und das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht am 8. November im Vortragsaal der D B veranstalteten, begleitet von einem Vortrag des Leiters der Jugendschriften-Abteilung des Russischen Staatsverlags in Moskau, Dr. Meksin.

Die Zahl der Gäste und gelegentlichen Besucher, die in der D B vorsprachen, stieg im Berichtsjahr von 2500 auf 3000. Von Körperschaften, Gesellschaften, Kongressen und Vereinen, die zur Besichtigung vorsprachen, seien genannt: Die Deutsche Gesellschaft zum Studium Osteuropas, Professoren und Schüler der Prager Handelshochschule, sudetendeutsche Studenten, Studenten der Universität Jena, Mitglieder des Beamtenvereins der vorm. Sächsischen Staatsbahnen, Ortsgruppe Leipzig, das Seminar für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen, Chemnitz, die Teilnehmer an der Studienreise ausländischer beamteter Ärzte, die ihren Besuch Sachsens durch eine offizielle Sitzung in der D B abschlossen, die Teilnehmer des Internationalen Kongresses der Fachpresse, ein Kreis Hamburger Buchhändler, der Bildungsverband deutscher Buchdrucker, die Teilnehmer an der Mitteldeutschen Stereotypen-Tagung in Leipzig, der Graphische Zirkel, Ortsgruppe Erfurt, die Bibliothekarschule des Borussia-Vereins, Bonn, die Schülerinnen der Bibliothekarkurse an der Stadtbibliothek Berlin, die Teilnehmer an der Verfassungsfeier 1927 der Ortsgruppe Leipzig des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, die Ortsgruppen Leipzig und Baugen des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, die Ortsgruppe Leipzig der Sozialistischen Arbeiter-Jugend.

Aus der Reihe der Einzelpersonlichkeiten, die die D B besuchten, seien erwähnt: der Direktor der Dreptow-Sternwarte Dr. F. S. Archenhold, der Leiter der Bücherei des Sächsischen Landtags Dr. R. Bemann, der Geschäftsleiter der Abteilung Privatdrucke der Firma H. Berthold A.-G., Leipzig, Floboard Freiherr von Biedermann, der Direktor der Stadtbibliothek Elberfeld Dr. van der Briele, der Leiter der Reichskartenstelle des Reichsamts für Landesaufnahmen Oberregierungsrat von Loeschebrand, Oberbürgermeister Dr. Mann, Erfurt, Geh. Regierungsrat Romber, Berlin, der Dichter Dr. jur., Dr. phil. h. c. Kammerherr Börries Freiherr von Münchhausen, Geh. Regierungsrat Nachstaedt, Potsdam, Stadtbaurat Rau, Elberfeld, Bibliotheksdirektor Dr. Suchier, Erfurt, und der Sächsische Wirtschaftsminister Dr. Wilhelm, Dresden. Von Ausländern seien genannt: der Unterbibliothekar des Estnischen Nationalmuseums in Dorpat Richard Antik, der Universitätsprofessor Dr. Vitay aus Klausenburg (Rumänien), der Bibliothekar des Ministeriums für Handel und Gewerbe A. Boutillier du Retail, Paris, der Maler und Graphiker Julius Conrad, Budapest, der Bibliothekar an der Nationalbibliothek Paris Dr. Jean Cordey, der Staatssekretär des Ungarischen Kultusministeriums Dr. Czaf6 Elemér, Vizepräsident des Landesverbandes der ungarischen wissenschaftlichen Gesellschaften und Institute, Budapest, der Bibliothekar der Universität Pittsburgh Justus Howard Dice,